

Erfolgsfaktoren der Internationalisierung und der Exportfähigkeit von IT-Dienstleistungen

Idee

Die Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechniken und die damit einhergehenden neuen Möglichkeiten der Kommunikation, der Mobilität sowie des Wandels der Dienstleistungen selbst läuten eine neue Phase der Globalisierung der Weltwirtschaft ein, die insbesondere durch die Internationalisierung von Dienstleistungen gekennzeichnet ist.

Damit verändern sich die Umfeldbedingungen für Beschäftigung, Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Dienstleistungswirtschaft grundlegend. Um in diesem Wirtschaftssektor die Wachstumspotenziale dauerhaft stabilisieren und qualifizierte Beschäftigung erhalten oder sogar ausbauen zu können, ist zunehmend vor allem die Fähigkeit relevant, Dienstleistungen in internationalen Strukturen zu erstellen.

Gerade bei den IT-Dienstleistungsunternehmen, so die Ausgangshypothese des Projekts, liegen vielfältige Erfahrungen mit der Steigerung der Exportfähigkeit von Dienstleistungen vor. Für die Entwicklung von geeigneten Konzepten und Strategien finden sich hier zahlreiche „best-practice“-Beispiele, die zu analysieren und auf ihre Verallgemeinerungsfähigkeit zu prüfen sind.

Ziel

Das Projekt zielt auf die Förderung der Internationalisierungs- und Exportfähigkeit der Dienstleistungswirtschaft. Zu diesem Zweck werden die Internationalisierungsstrategien erfolgreicher IT-Unternehmen untersucht und auf Übertragbarkeit geprüft. Die erarbeiteten Erkenntnisse und insbesondere die identifizierten best-practice-Lösungen werden für den zeit- und praxisnahen Transfer an verschiedene Zielgruppen aufbereitet: innerhalb der IT-Branche selbst, aber auch für vergleichbare Dienstleistungsbranchen.

Projektdesign

Das Vorhaben ist als anwendungsnahes Forschungsprojekt konzipiert und umfasst drei zentrale Bausteine:

- *empirische Erhebung* von Merkmalen erfolgreicher Internationalisierung;
- *Evaluierung und Generalisierung* der Ergebnisse in Zusammenarbeit mit Expertenforen;
- Entwicklung und Umsetzung eines zielgruppenspezifischen *Transferkonzepts*.

Den Rahmen des Vorhabens bildet ein Projekt Netzwerk, dessen Kerngruppe aus 5 IT-Unternehmen (Core-Partner) und dem ISF München besteht. Dazu kommen 3 Expertenforen (Unternehmen, Arbeitnehmervertretung, Wissenschaft) sowie die Transferpartner.

Core-Partner

Die **SAP AG** ist der weltweit führende Anbieter von Unternehmenssoftware und der drittgrößte unabhängige Softwareanbieter. Das Unternehmen hat Niederlassungen in mehr als 50 Ländern. SAP-Lösungen optimieren alle zentralen Geschäftsprozesse zu einer standort- und zeitunabhängigen Zusammenarbeit zwischen Kunden, Partnern und Mitarbeitern.

T-Systems International GmbH ist als eines der größten Systemhäuser Europas in 23 Ländern präsent. Das Unternehmen entwickelt klassische IT- und TK-Leistungen sowie e-Business-Systemlösungen aus dem Konvergenzbereich IT und TK für global agierende Kunden.

Die **Software AG** ist mit Vertretungen in 60 Ländern einer der größten internationalen Anbieter von Hochleistungsdatenbanken, Systemsoftware und Services. Die Technologie ermöglicht eine einheitliche Sicht auf strategische Geschäftsinformationen.

IDS Scheer AG entwickelt Lösungen für Geschäftsprozessmanagement und bietet Werkzeuge für Design, Implementierung und Controlling von Geschäftsprozessen an. Das Unternehmen betreut Kunden in über 50 Ländern mit eigenen Niederlassungen bzw. Partnern.

Lufthansa Systems ist mit rund 3.320 Mitarbeitern an mehreren Standorten in Deutschland und Niederlassungen in 15 Ländern einer der führenden IT-Dienstleister für die Airline- und Aviation-Industrie weltweit. Als Systemintegrator mit einem der modernsten Rechenzentren Europas deckt Lufthansa Systems das gesamte Spektrum an IT-Leistungen ab.

INOSOFT AG ist ein EDV-Systemhaus mit den Schwerpunkten IT-Consulting und Software-Entwicklung und gut 50 Beschäftigten.



EXPORT IT

EXPORT IT

EXPORT IT

Transferpartner



Der Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ist das Sprachrohr der IT-, Telekommunikations- und Neue-Medien-Branche. BITKOM vertritt mehr als 1.000 Unternehmen, davon 850 Direktmitglieder. Hierzu gehören fast alle Global Player und großen Anbieter sowie 600 leistungsstarke Mittelständler. BITKOM repräsentiert fast 90 % des Marktes.



Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. vertritt 3.000 vorrangig mittelständische Mitgliedsunternehmen der Investitionsgüterindustrie und bietet damit das größte Netzwerk dieser Branche in Europa. Zu seinen 38 Fachverbänden zählen u.a. „Industrial Communication“ und „Software“.



Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. vertritt die wirtschafts- und technologiepolitischen Interessen der deutschen Elektroindustrie. Er informiert Unternehmen gezielt über neue Handlungsoptionen zur Stärkung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit.



Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft betreut ca. 2,4 Mio. Mitglieder in mehr als 1.000 Berufen aus allen Bereichen des Dienstleistungssektors, unter anderem auch im Fachbereich Netzkommunikation/Mobilfunk/Informationstechnologie.



Die Industriegewerkschaft Metall betreut ca. 2,4 Mio. Mitglieder, die in einer Reihe verschiedener Branchen tätig sind. Dazu zählen neben der Metallindustrie auch Telekommunikation und Informationstechnologie.

Ansprechpartner und Kontakt

Das ISF München übernimmt die Gesamtkoordination des Vorhabens, führt die Untersuchungen und Begleitforschungen durch, bereitet die (Zwischen-)Ergebnisse auf und erarbeitet die Generalisierung der Erkenntnisse. Die Forschungsarbeiten werden von einem Team aus erfahrenen SozialwissenschaftlerInnen durchgeführt.

Ansprechpartner für das Projekt sind:

PD Dr. Andreas Boes
andreas.boes@isf-muenchen.de

Dr. Kira Marrs
kira.marrs@isf-muenchen.de

Dipl. Soz. Tobias Kämpf
tobi.kaempf@isf-muenchen.de

Dipl. Soz. Katrin Trinks
katrin.trinks@isf-muenchen.de



Jakob-Klar-Straße 9
80796 München
Tel.: +49 (0)89 27 29 21-0
Fax: +49 (0)89 27 29 21-60
www.isf-muenchen.de



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.EXPORT-IT.de im Internet.

Flyer_EXPORT-IT_V8.doc, Vers. 2.08.06 – Gestaltung und Fotos: Kaitia Kempgens, ISF München

EXPORT IT



Erfolgsfaktoren der Internationalisierung
und der Exportfähigkeit von IT-Dienstleistungen

Forschungs- und Entwicklungsprojekt gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb der Förderinitiative „Exportfähigkeit und Internationalisierung von Dienstleistungen“ und betreut vom Projektträger im DLR „Arbeitsgestaltung und Dienstleistung“.

